

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 88 (2008)
Heft: 965

Vereinsnachrichten: Freundeskreis der "Schweizer Monatshefte" : eine traditionsreiche Zeitschrift macht sich fit für die Zukunft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freundeskreis der «Schweizer Monatshefte»

Eine traditionsreiche Zeitschrift macht sich fit für die Zukunft

Die «Schweizer Monatshefte» können auf eine bewegte Vergangenheit zurück- und hoffentlich auf eine bewegende Zukunft vorausblicken. Die Medienlandschaft befindet sich im Umfeld von Internet, Gratiszeitungen und Blogging in einer Phase des Umbruchs. Wir sind dabei, die Zeitschrift auf der Basis unserer Tradition für die Zukunft fitzumachen. «Herkunft aber bleibt stets Zukunft», formulierte der deutsche Philosoph Martin Heidegger einst treffend.

Die «Schweizer Monatshefte» bleiben ihrer liberalen Grundhaltung treu, mit der sie gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen begegnen, und setzen weiterhin auf ein anspruchsvolles Publikum. Zugleich soll jedoch ein Stil entwickelt werden, der neue Leserkreise anspricht und sich auch an eine jüngere Leserschaft wendet.

Seit vielen Jahrzehnten bewegen sich die «Schweizer Monatshefte» auf der Grenze zwischen Publikums- und Fachzeitschrift und besetzen so eine Nische im hart umworbenen Zeitschriftenmarkt. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass in unserer Nische weit mehr Leser erreicht werden könnten als bisher, auch deshalb, weil das Bedürfnis vieler Menschen nach intellektueller Orientierung und politischer Tiefenreflexion wächst.

Das grösste Kapital einer Zeitschrift sind ihre Leser. Unsere Kraft schöpfen wir aus dem Zuspruch unserer Abonnenten und aus dem Wohlwollen zahlreicher Gönner und Interessenten, die uns unterstützen.

In diesem Jahr haben wir einen «Freundeskreis der Schweizer Monatshefte» ins Leben gerufen, um unsere Stiftung zu äufnen. Sie wurde 1966 von Dr. Fritz Rieter gegründet mit dem Ziel, die Herausgabe der Zeitschrift bis ins Jahr 2020 zu sichern. Damit verband er das publizistische Engagement für die Erhaltung einer freien Wirtschaft, die Kritik kollektivistischer Strömungen und die Förderung von Literatur und Kunst.

Die Mitglieder des «Freundeskreises» leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass wir weiterhin anspruchsvolle und qualitativ hochstehende Texte publizieren können. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Die «Schweizer Monatshefte» existieren seit über 87 Jahren. Mit Leidenschaft und Engagement arbeiten wir daran, dass sie nicht nur ihren neunzigsten, sondern auch ihren hundertsten und dann noch viele weitere Geburtstage lebendiger als jemals zuvor feiern können.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir im besonderen:

*Franz Albers
Ulrich Bremi
Elisabeth Buhofer
Walter Diehl
Robert Holzach
Creed Kuenzle
Daniel Model*

*Hans-Ulrich Doerig
Peter Forstmoser
Annelies Haecki-Buhofer
Manfred Halter
Trix Heberlein
Familie Kedves
Fredy Lienhard
Heinz Müller-Merz
Hans Walter Schmid
Peter Zbinden*

*Hans Bauer-Achermann
Urs Bitterli
Walter Büsch
Martin Dolezyk
Jean Nicolas Druey
Eduard E. Fueter
Peter Gut
Georg Gyssler
Christoph Hess
Hans Hürlimann
Emil Lechner
Ernesto Maurer
Jon Peder Mohr
Andreas Müller
Monika Notter
Paul und Helena
Riechsteiner-Keusch
Jürg Türler
Jost Wirz*